

Meine Region KURZ NOTIERT

Der Saurüssel feiert Jubiläum

POYSDORF „Die Legende lebt“ unter diesem Motto wird am 18. Juni das 10-Jahresjubiläum des Poysdorfer Saurüssels gefeiert. Beginn des Festes ist um 14 Uhr mit einer Weinwanderung, bei der es den neuesten Jahrgang des Poysdorfer Saurüssels zu verkosten gibt. Startgeld inkl. Wein, Wasser und Brot 10 Euro. Der Start ist bis 15.30 Uhr möglich. Um 19.30 Uhr findet zum Abschluss des Jubiläumstages ein Konzert mit Jimmy Schlager statt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Um Voranmeldung via E-Mail an info@sauruessel.at oder unter ☎ 0660-5435926 wird gebeten.

VERTRAG GEKÜNDIGT

Tankstelle darf keine Vignetten mehr verkaufen

Asfinag kündigte BP-Tankstelle an der Grenze den Vertriebsvertrag.

VON MICHAEL PFABIGAN

DRASENHOFEN Gleich nach dem Grenzübergang in Drasenhofen steht wohl die einzige Tankstelle in Österreich, in der es keine Vignetten zu kaufen gibt: Ein Mitarbeiter hatte vor zwei Jahren ohne ihr Wissen Vignetten ungelocht, was verboten ist,

an einen Freund weitergegeben. Der hatte diese mit Aufschlag in Tschechien weiterverkauft, was auch verboten ist.

Lizenzgeber Asfinag erfuhr davon und kündigte Eva Gartner, Pächterin der BP-Tankstelle direkt an der Grenze, umge-

hend den Vertriebsvertrag – und seither ist kein neuer Vertrag mehr zu bekommen. Gartner selbst glaubt mittlerweile daran, dass die Aktionen gegen sie persönlich gerichtet sind.

„Ich hab den Mitarbeiter fristlos gekündigt, aber das war dem Asfinag-Vignetten-Vertrieb egal“, sagt Gartner. Um den Reisenden trotzdem das Vignetten-Service bieten zu können, besorgte sie sich bereits gezwickte Vignetten bei anderen Tankstellen bzw. Organisationen. Das ging eine Weile gut, bis Testeinkäufer der Asfinag wieder darauf aufmerksam wurden, ihr den Weiterverkauf und den anderen Vertriebspartnern die Weitergabe an sie untersagten.

Seit einem Jahr gibt es an der BP-Tanke jetzt keine Vignetten mehr. „Unsere Kunden verstehen das nicht, sie haben

„Sex and Crime“ für die Großen

POYSBRUNN Nach zwei Jahren Pause gibt es heuer wieder ein Erwachsenentheater: „Es ist schön, dass diese Ideen mittlerweile aus dem Ensemble selbst kommen“, freut sich Nina Blum.

Christian Kohlhofer wirft in seinem kulinarischen Wanderkrimi „Wanted!“ einen Blick auf die Zukunft des vorjährigen Stückes Schneewittchen. 30 Jahre danach hat der Prinz schon lange genug vom kleibürgerlichen Landleben und hat sich dünn gemacht, Schneewittchen ist Königin im Land. Im Garten liegt ein toter Zwerg und die Königin steht unter Verdacht. Das Publikum wandert durch das Schloss und muss herausfinden, wer der Mörder ist.

Zum Schluss wird abgestimmt. „Dezidiert nur für Erwachsene“, lacht Kohlhofer.

MÄRCHENSOMMER

Märchen für Klein und Groß

Von 7. Juli bis 27. August ziehen die Bremer Stadtmusikanten durch das Schloss.

VON MICHAEL PFABIGAN

POYSBRUNN Bremen, das ist ja die Musikstadt schlechthin. Und wer es im Musik-Business schaffen will, muss dort hin. „Die Vorlage für das Grimmsche Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ ist etwas dünn“, weiß Nina Blum, Intendantin des Märchensommers in Poysbrunn: Entsprechend hatten sie und Autorin Michaela Riedl-Schlosser viel Spielraum, die fehlende Handlung für das

heurige Wandertheater im Schloss Poysbrunn aufzupeppen: „Man erfährt ja im Original nicht einmal, ob sie in Bremen ankommen“, lacht Blum.

Dieses Vakuum füllt Riedl-Schlosser brillant: Chef der Band ist der NaHund, dessen Vater schon ein cooler Hund und Musiker war, der NeEsel hat grundsätzlich eine Depri-Einstellung zum Leben, die Katze Schmatze ist Influence-

rin, die nur für ihre Follower lebt (Renner auf Insta sind ihre biovegane, low-carb-Rezepte für Mäuse-Smoothies) und der AuaHahn, der nicht krähen will. Die Musikproduzenten in Bremen sind Ratten und die Bürgermeisterin ist ein (liebes) Schwein. Und 40 Spielkinder sorgen dafür, dass es heuer auch zwei Bands beim Bandwettbewerb gibt, die von Kindern gespielt werden. Beim Ensemble kann Blum auf Märchensommer-Erfahrung setzen, einzig neues Gesicht ist Patrick Weber.

„Ich beginne beim Schreiben immer mit einem leeren Blatt und bin dann ganz begeistert, wenn ich hier bei der Pressekonferenz neben den Figuren sitze“, ist Riedl-Schlosser auch immer glücklich, wenn sie das Ergebnis sieht.

Märchensommer funktioniert deshalb seit 16 Jahren,